

Mein Wintersemester 2018 in Trondheim



Ausflug beim Sommerkurs

Vorbereitung

Ich habe bei meiner Bewerbung in Hannover Trondheim als Erstwahl angegeben, da mich vor Allem die Natur und die Freizeitmöglichkeiten in der nahem Umgebung gereizt haben. Aber auch das Kursangebot und ein dreiwöchiger Norwegisch-Sommerkurs, auf den man sich bewerben konnte, haben mich überzeugt. Nachdem ich die Zusage von der Uni in Hannover relativ schnell erhalten habe, habe ich aus Trondheim lange Zeit nichts gehört. Irgendwann kam es mir komisch vor, und ich habe der Uni in Trondheim eine Email geschrieben. Daraufhin hat sich dann ergeben, dass eine Email nicht bei mir angekommen ist, wodurch ich fast die Bewerbungsfrist verpasst hätte. So ist doch noch alles gut gegangen, und mir wurde die Email mit allen nötigen Infos zur Bewerbung erneut zugeschickt. Ungefähr einen Monat vor Start des Sommerkurses habe ich dann die Zusage aus Trondheim bekommen.

Ich würde jedem, der im Wintersemester nach Trondheim geht, empfehlen, sich für den Sommerkurs zu bewerben. Es handelt sich um einen 3 Wochen langen Intensiv Norwegischkurs. In dem Programm sind aber nebenbei auch viele Aktivitäten und Ausflüge enthalten, was mir den Einstieg sehr erleichtert hat. So konnte man die Landschaft, die Stadt und vor Allem die anderen Austauschstudenten schon in Ruhe kennen lernen. Außerdem hat man einen Platz in einem Studentenwohnheim so gut wie sicher!

Wohnen

Ich habe einen Platz in einer 4er WG in dem Stadtteil Moholt bekommen, was mir unglaublich gut gefallen hat. In Moholt wohnen total viele Studenten und vor allem Austauschstudenten, weshalb dort auch fast immer irgendwelche Partys sind. Außerdem ist von hier der Weg zur Uni nicht besonders weit.

Moholt ist wie ein kleines eigenes Dorf, es gibt ein Fitnessstudio, eine Wäscherei, einen Supermarkt und seit neustem auch eine Bibliothek. Außerdem kann man sich jederzeit mit anderen Studenten treffen – ist ja direkt um die Ecke! Wenn es mal ein Problem gibt, egal

ob mit den Möbeln oder Mitbewohnern, kann man sich immer an die die Organisation SiT wenden und man bekommt direkt Hilfe.

Die Zimmer sind möbliert, allerdings ist kein Geschirr etc. vorhanden (außer man hat Glück und es wohnt schon jemand anderes in der Wohnung). In der Facebook Gruppe „Students Market Trondheim“ werden aber viele Sachen von anderen Studenten für günstige Preise weiter verkauft.

Studium an der NTNU

Schon bei der Bewerbung auf einen Platz als Austauschstudent muss man eine Kurswahl angeben. Diese ist allerdings nicht verbindlich, nach der Anreise kann man in den ersten Wochen die Kurse nochmal komplett neu auswählen.

Ich habe nach dem Sprachkurs noch drei weitere Kurse belegt, die mir alle gut gefallen haben. In den meisten technischen Kursen müssen während des Semesters in regelmäßigen Abständen Assignments abgegeben werden, die für die Teilnahme an der Klausur am Ende notwendig sind. Dadurch ist der Studienalltag oft etwas stressiger als in Hannover - vor Allem wenn man nebenbei fast jedes Wochenende unterwegs auf Ausflügen ist.

Die Klausuren am Ende des Semesters sind dafür meist fair gestellt und durch die 4 Stunden Bearbeitungszeit auch komplett ohne Zeitdruck zu schaffen.

Das Leben in und um Trondheim

Meiner Meinung nach ist Trondheim eine der schönsten Städte, die ich bisher gesehen habe. Die schönen bunten Häuser direkt am Fluss, die Berge in der Umgebung mit vielen Möglichkeiten zu wandern und die direkte Lage am Fjord, wo man im Sommer gut baden kann, sind für mich die perfekte Kombination. Durch die vielen Studenten in der Stadt ist außerdem immer etwas los. Im Studentersamfundet kommen vor allem an den Wochenende viele Studenten für Partys, Konzerte oder Vorträge zusammen. Auch die Konzerte im Nidarosdom (eine der bedeutendsten Kirchen in Norwegen) sollte man sich nicht entgehen lassen! Im Sommer ist auch eine Kanutour auf dem Fluss durch die Stadt sehr empfehlenswert.

Direkt angrenzend an die Stadt liegt das Waldgebiet Bymarka, welches sich perfekt für Tageswanderungen oder im Winter auch Langlaufski eignet. Oben auf einem Berg liegt die Studentehytta, die von Studenten organisiert wird. Dort kann man übernachten oder auch einfach nach einer Wanderung Pancakes essen. Es gibt außerdem eine Sauna und einen Hot Tub mit Blick auf Trondheim.

Wer es etwas abenteuerlicher haben möchte kann sich über NTNUI (Sportverein der Uni) sogenannte Cabins mieten. Diese liegen in der näheren oder manchmal auch etwas weiteren Umgebung von Trondheim. Man kann mit dem Bus oder Auto anreisen und muss meistens noch ein Stück wandern um zu der Hütte zu kommen. Diese hat kein Strom und Wasser, es muss also Holz gehackt und Wasser geholt werden. Jeder Cabin Trip war ein ganz besonderes Erlebnis und ich würde jedem raten, so viele wie möglich davon zu machen.



NTNUI Cabin Øvensenget im Dezember

Ausflüge

Einige Ausflüge gingen auch etwas weiter weg. Ein Highlight waren auf jeden Fall die Lofoten, wo wir eine knappe Woche mit wandern verbrachten. Auch den Roadtrip entlang der wunderschönen Atlantikstrasse zum Geirangerfjord kann ich nur weiter empfehlen. Eine der schönsten Wanderungen habe ich in Jotunheimen gemacht entlang des Bessegen Grades.

Die Organisation ESN bietet verschiedene Ausflüge an, für die man sich anmelden kann. Ich habe am Sea Battle teil genommen, einer „Party-Kreuzfahrt“ von Stockholm nach Tallin und wieder zurück. Das Wochenende davor haben wir in Stockholm verbracht. Wer unter 26 ist, kann mit dem Youth Ticket von SAS ziemlich günstig fliegen, weshalb der Ausflug nicht zu teuer wurde. Wenn ihr gerne mal Party macht, günstigere Preise als in Norwegen haben wollt und die echt schönen Städte sehen wollt, lohnt sich der Ausflug auf jeden Fall!



Wanderung in Jotunheimen

Wenn ihr euch noch nicht sicher seid rate ich euch: Macht auf jeden Fall ein Auslandssemester in Norwegen!! Es war eine unglaublich tolle Zeit, die ich nie vergessen werde.